

Der erste Glossator des Liber augustalis Friedrichs II.

Von

MICHELE SPADACCINI

Die *Constitutiones Melphitanae* sind ein von Kaiser Friedrich II. 1231 erlassenes Gesetzescorpus, das als die bedeutendste weltliche Rechtskodifikation des Mittelalters gilt und das nach Ansicht vieler Wissenschaftler die Geburtsstunde des modernen Staates markiert. Sie nehmen die Universalität des Römischen Rechts wieder auf und schieben zugleich die lehnsrechtlichen Strukturen germanischer Prägung beiseite. Einer der ältesten Textzeugen dieser Gesetzessammlung ist erst jüngst zutage getreten: ein Pergament-Doppelblatt aus dem 13. Jahrhundert im Kommunalarchiv von Fossacesia (Abruzzen, Prov. Chieti), beschrieben von einer einzigen Hand und lange Zeit als Einband eines *Liber Obligationum* aus dem 16. Jahrhundert aus dem Besitz der Abtei San Giovanni in Venere (in Fossacesia) verwendet¹. Im Zuge der Restaurierungsarbeiten des Pfandbuches Ende der 1990er Jahre beschloss man, den Einband abzulösen und das kostbare Blatt separat

1) So referiert entsprechend den Angaben im Bericht über die Restauration des Jahres 1999, der bei Abschluss der Arbeiten von der damit beauftragten Società Cooperativa delle Arti e dei Mestieri di Lanciano verfasst wurde: „Registro delle „Obligaciones Penes Acta“ del 1577 [...] fascicoli n° 5 così composti: 1 bifolio + 11 cc. singole (all'interno); 1 septerno; 1 bifolio; 10 carte singole; 1 terno + 1 cc. singole“. Relazione sui lavori di restauro di documenti dell'archivio storico comunale di Fossacesia (1999), Scheda G, S. 12 f. Der Bericht, der im Sekretariat der Kommune Fossacesia aufbewahrt wird, ist weder in irgendeinem offiziellen Schriftstück vermerkt noch in irgendeiner Spezialzeitschrift publiziert.